

Thema:

Mythen sind laut Duden Aussagen, welche rational nicht erfasst, sondern eher in einer Weise geglaubt werden, die politisches Handeln und dessen Zielsetzung sanktionieren. Sie stellen Realitäten dar, für die es keine rationalen Beweise gibt.
Warum soll ausgerechnet ein Skandal mit dieser Aussage beginnen?

> Mythen dieser Welt <

Mythen, Aussagen von Menschen, die ihre Meinung nur unter dem Deckmantel des Vorbehalts äußern dürfen, da sie sonst abwesend wirken. Aber ist es unrecht, wenn Menschen ihre Eindrücke so schildern, wie sie erlebt wurden? Wenn Abwägungen von Recht und Unrecht gefallen sind, darf dann nicht eine Aussage getroffen werden? Ich denke doch. Deshalb schrieb ich dieses Buch, für Hausbauer und Bürger, denen vielleicht schon dasselbe passierte wie mir und die nicht wissen, wie sie die Situation bewältigen sollen.

Betrachten wir allerdings unsere Verordnungen und Vorschriften zum Bau eines Hauses, so begegnen uns unendlich viele Mythen. Mythen, die zu Tatsachen werden, sind für unsere Baukultur ein tödlicher Messerstich in den Nacken. So beginnen die gesamten Mythen mit der Treibhaus-Mythe. Es ist faszinierend zu sehen, wie mündige Bürger sich wissenschaftliche oder physikalische Erkenntnisse so aufbereiten lassen, dass sie glaubhaft wirken und von den Bürgern ausgeführt werden. Teilweise werden aus diesen Mythen Gesetze gefertigt, die durchgeführt werden müssen.

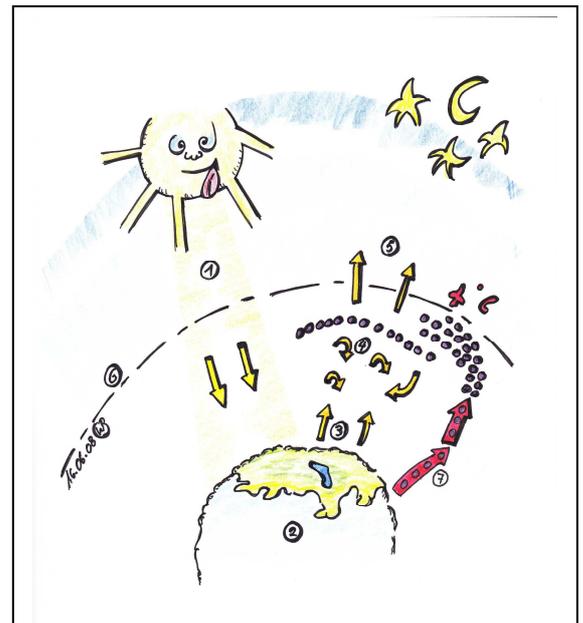
Wie aber kann eine Treibhausmythe, wie sie Herr Thüne in seinem Buch > Der Treibhaussschwindel < treffend betitelt hat, glaubhaft gemacht werden. Wissenschaftlich nachgewiesen ist, dass die Erdhülle kein Treibhaus ist. Wie funktioniert denn ein Treibhaus? Ummantelt aus einer Hülle aus Glas, lässt ein Treibhaus weder Einflüsse von außen nach innen, noch von innen nach außen. Denken wir doch einmal über die Tschernobylkatastrophe nach. Nach diesem Vorfall erklärte man den Bürgern, dass aus dem Boden wachsendes Gemüse nur noch aus Treibhäusern genießbar wäre. Weshalb denn? Nur deswegen, weil das Treibhaus die radioaktiven Strahlen nicht durchlässt? Ist dies in unserer Atmosphäre genauso?



2. Habe ich euch eigentlich gesagt, dass ich >Maurer < bin?

1. Angie, hoffentlich hält unsere Arche den ganzen Lügen stand? Immerhin möchte ich als Ex-Kanzler mit der >Doppelten Null Lösung< unsterblich werden.

In keiner Weise. So ist es nach den Theorien der Lobbyisten auch nicht möglich, dass aus der Atmosphäre irgendwelche Strahlungen in das All abweichen können. Sämtliche Strahlungen und Auftriebe würden nach diesen Theorien in circa 3.000 Meter Höhe wieder zur Erde zurückgestrahlt. Hierzu eine kleine Überlegung. Stellen Sie sich einen schönen Herbst- oder Frühlingstag vor. Sie stellen Ihr Auto vor dem Haus ab. Die Nacht wird kühl (etwa 5 °C). Physikalisch ist ganz klar, dass bei diesen Temperaturen keine Autoscheibe gefrieren kann, da der Gefrierpunkt noch tiefer



Wie sich der Mensch den Treibhauseffekt vorstellt:

1. Sichtbares Sonnenlicht.
2. Die Erde.
3. Abstrahlung der Erde.
4. Treibhausgase schlucken einen Teil der Wärmestrahlung.
5. Die restliche Wärmestrahlung wird an das Weltall abgegeben. (Niederenergetische Abstrahlung).
6. Erdatmosphäre.
7. Treibhausgase, die die Atmosphäre beeinflussen.

Merke:

Je mehr die Erde erhitzt wird, desto mehr Methanhydrat wird frei gesetzt. Dabei hat der Mensch keinen Einfluss darauf, dass das Methanhydrat überwiegend aus unseren fossilen Energiestoffen aus dem Meer kommt.

Frage:

Was müssen wir aus der Atomkatastrophe aus Japan also aus dem Meer erwarten?

Erstellt:	09.07.2011	17:57
Neu ausgedruckt:	10.07.2011	17:52
Quelle 1:	Schriftsätze Berger	
Quelle 2:	Antworten	
Quelle 3:	Comic Berger Wilfried	
Quelle 4:	Bildrechte Wilfried Berger	
Quelle 5:		

liegt. Entgegen dem Treibhausmythos geben unsere Erde und fast alle unserer Materialien Strahlen ab. Besser formuliert, die Gegenstände geben Wärmestrahlen an das All ab. Durch diese Abstrahlung wird den Materialien Wärme entzogen. Durch diesen Wärmeentzug wiederum entstehen auf der Oberfläche Minusgrade bis -40°C . Dies ist doch der beste Beweis, dass keine Glasglocke das Treibhaus abdeckt. Umso mehr ist der CO_2 -Mythos nicht zu vertreten. Die logische Folgerung ist, dass hier Lobbyisten mit dem „Dämmstoff-Mythos“ unsere Baukultur in den Boden zwingen möchten. Bauten, die hervorragend zu bewohnen wären, werden zu Dämmstoffburgen. Pilze und Schimmel fassen Fuß und bilden Zonen, die kaum mehr bewohnbar sind. Oft nur aus Profitgier einzelner, die aus der Unwissenheit der Bauherren, Gewinne einstreichen wollen.

Wo liegt denn hier das Problem beim Ausstoß von CO_2 ? Versuchen wir nun einmal das Problem ganz einfach zu erklären. Stellen wir uns vor, dass unsere Erde ein menschlicher Körper wäre. Um leben zu können, muss dieser Körper Nahrung aufnehmen. Wer aber ist die lebenswichtige Lunge in diesem Kreislauf? Einzig und allein unsere Botanik. Sämtliche Pflanzen, Bäume, Sträucher und Grünpflanzen produzieren Sauerstoff, den wir Menschen zum Leben benötigen.



Unsere Pflanzen, sind Sauerstoffproduzenten. Allen voran unser Baum. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Baum lebt oder ob er in der Verrottung steht. Daher ist Holz. Dennoch wurde in der Holzverbrennung, die Feinstaubgesetze so verschärft, dass Holz nur noch mit schlechtem Gewissen verbrannt werden darf.

Wie aber ist es möglich, dass die Pflanzen Sauerstoff erzeugen? Dadurch, dass sie als Nahrung außer dem Wasser auch das CO_2 aufnehmen und umwandeln, produzieren sie Sauerstoff, O_2 . Die Pflanze benötigt also das von uns ausgestoßene CO_2 , um Sauerstoff produzieren und leben zu können. Der gesamte Kreislauf ist unser Leben. Ohne diesen Kreislauf könnten wir Menschen nicht existieren. Nun werden von Menschen Theorien aufgestellt, dass wir mit zu viel CO_2 unsere Natur verpesten und wir diesbezüglich unbedingt etwas unternehmen müssen. Dies gibt doch Anlass darüber nachzudenken! Sind die Pflanzen dafür verantwortlich, dass sie mit Futter überschüttet werden und sich zu Tode fressen? Mit Sicherheit nicht. Besser sollte sich doch einmal der Mensch Gedanken darüber machen, ob nicht er dieses intakte Ökosystem verändert hat.

Wenn der Mensch Städte baut, in der „die Lunge und das Futter“ nicht mehr in Einklang stehen, kann die gesamte Struktur nicht mehr passen. Der Mensch nimmt in seiner Hilflosigkeit Theorien an, wobei er aus Mythen Gesetze macht. Richtig ist, dass der Wald krank ist. Falsch ist, dass nur Einwirkungen von CO_2 und Ozon den Ausschlag geben. Betrachten wir doch einmal Obstbäume. Derzeit werden ganze alte Hochstammkulturen geschlagen und gerodet. Nicht auf Grund von Umwelteinflüssen, sondern infolge eines Krebses, der sich auch >Feuerbrand< nennt. Hier ist der Mensch bis heute noch nicht in der Lage, diese Pflanzenkrankheit erfolgreich zu bekämpfen. Ulmen sterben schon seit Jahren. Aber nicht wegen der Umweltverschmutzungen, sondern weil ein kleiner Käfer die gesamte Kambiumschicht des Baumes zerfrisst. Bei Generationen von Monokulturen im Schwarzwald ist es doch nicht verwunderlich, dass der Boden übersäuert wird und der Baum keine Überlebenschance hat. Versuche mit Kalk, diese Kultur zu erhalten und der Übersäuerung entgegen zu wirken, sind wohl eher Hilflosigkeit.

Vor einigen Jahren hatten wir einen Winter, der die gesamten Wälder und die Zweige gefrieren ließ. Dass all diese Bäume angeschlagen sind, hat nichts mit Luftverschmutzung zu tun, ebenfalls auch nicht die verheerenden Stürme der letzten Jahre. Dies sind Naturkatastrophen die einfach geschehen. Allerdings sollten aus solchen Ereignissen keine Mythen entstehen. Nehmen wir nun den Öko-Mythos und den Energiemythos zusammen, entsteht unsere Mythen-Politik. Uns Bürgern wird vorgegaukelt, dass wir bei unseren Häusern zuviel CO_2 ausstoßen. Durch diesen Mythos werden von Lobbyisten Gesetze zur Wärmeschutzverordnung erlassen. Somit muss der Bauherr beim Bau eines Hauses enorme Aufwendungen für Dämmstoffe erbringen. Stellen wir doch eine ganz einfache Rechnung auf.



Unsere Sonne liefert uns seit Millionen von Jahren Energie, ohne dass dafür irgend welche Umweltprobleme entstehen. Der Mensch war immer nur darauf aus, eine Treibhauspanik vorzugeben um Atomenergie zu verkaufen. Heute nach zwei weltbewegenden Atom-Gaus, will die Politik immer noch der Menschheit vorgaukeln, dass das gesamte Strontium, Radon und Cäsium, das in den Meeren und der Umwelt landete >unbedenklich< ist!! In der Holzverbrennung verschärft die Politik und in der Atomkatastrophe werden die Werte nach oben gefahren. Soll das jemand verstehen?

So dürfen pro Haus lediglich 4.500,-- € aufgewendet werden, um Energie für 30 Jahre zu sparen. Ausgegeben werden aber mindestens zwischen 15.000,-- bis 20.000,-- €. Stellen wir nun noch die Energie entgegen, die benötigt wird, um die gesamten Dämmstoffe zu produzieren, so wird schnell klar, dass bei diesem Gesetz mehr Energie verschwendet wird, als der Bau zu seiner Lebenszeit einsparen kann. Ziehen wir hier doch einmal Parallelen zum Schweigen von Altbundeskanzler Kohl. So muss klar werden, dass Herr Kohl Recht daran tut, zu schweigen. Bei seinen Aussagen würde es sich nicht nur um Millionen handeln, die dabei wie Erdnüsse aussehen würden, sondern um Mythen. Mythen, die die Moral eines gesamten Staates, ja sogar ganzer Kontinente in Frage stellen würden. Sollten all diese Mythen ans Tageslicht geführt werden, hätte nicht einmal mehr ein kleines Kind Probleme, einen Lutscher aus einem Laden zu stehlen. Kein Unternehmen hätte mehr Skrupel das Finanzamt hinters Licht zu führen. Auch würde sich keine Hausfrau und kein Arbeiter mehr über >Ehrlichkeit< Gedanken machen. Kein Kind hätte Skrupel Mutter und Vater zu belügen. Die gesamte Struktur unseres Staates würde somit in Frage gestellt werden. Wenn Innenminister, die unseren Staat verkörpern, in Untersuchungshaft kommen und Hausdurchsuchungen über sich ergehen lassen müssen, sollte der Bürger begreifen, dass es hier nicht um Geld geht! Denn wer einen Staat über fast zwei Jahrzehnte belügt und sich selber Vorteile aus seiner Position schafft, ist ein Verbrecher und kein Politiker. Wenn aber Verbrecher ein Volk führen, kann das Volk dann nicht auch nur zu Verbrechern werden? Aus diesem Grund kann die Moral der deutschen Bürger nur durch „Schweigen“ gerettet werden.

So soll dieses Buch Ihnen helfen, Mythen auf dem Bausektor zu erkennen und dagegen anzugehen, dass Sie Ihren persönlichen Wohnraum nicht durch Mythen einschränken lassen.

Aus der Welt:

In Australien, nutzen die Eingeborenen und die Zuwanderer die göttliche Gabe der Natur. Wenn das Wild das Revier verlässt, ziehen die Jäger nicht nach.

Sie bedienen sich der Brandrodung. Innerhalb nur wenigen Wochen, wächst alles wieder neu. Frische Gräser, frische Bäume, sodass das Wild den Drang bekommt, wieder in die alten Reviere zurück zu kehren.

Der Jäger >brennt< sich das Wild vor die Haustüre.

Kein Mensch sieht hier ein Umweltproblem!



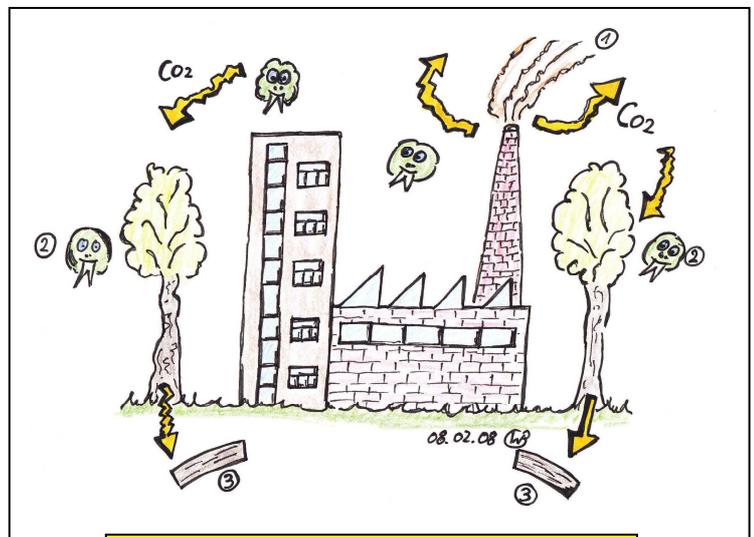
Dieses Bild zeigt nicht die Rodung von Birnbäumen im Morgenrot. Die Bäume sterben an Feuerbrand, ein Virus, das sich enorm ausbreitet! Um andere Bäume retten zu können, kann der befallene Baum nur gefällt werden. In Deutschland wachsen jährlich 60 Millionen Kubikmeter Holz nach. Dagegen werden inklusive kranken und befallenen Hölzern circa 40 Millionen Kubikmeter Holz gefällt.

Resultat: Es wächst also mehr, trotz angeschlagenem Wald nach, wie Holz gefällt wird.

Hier macht die Politik Panik. Beim Atom kann man sich nicht einmal zur sofortigen Abschaltung bewegen.

Wissen Sie eigentlich, wie viel Energie aus Atom weltweit gewonnen wird?

Unter 20 %!



Der Kreislauf der Natur mit CO₂.

Die Bäume benötigen Kohlendioxid als Nährstoff. Sie nehmen diesen Nährstoff aus der Atmosphäre auf.

1. Co₂ Ausstoß
2. Mikroorganismen
3. Natürliche Verrottung
4. Asche für neues Leben